

100 Jahre Herten-Westerholt - Chor und Orchester tragen Dank in den Westerholter Abend hinein

Herten-Westerholt. Ein facettenreiches Dank- und Jubiläumskonzert anlässlich des 100jährigen Bestehens der Gemeinde Herten-Westerholt trugen Chor und Orchester am heutigen Tag in den Frühabend Herten-Westerholts hinein. Über 170 Zuhörerinnen und Zuhörer in der Kirche und - wegen der witterungsbedingten Öffnung von Fenstern und Türen - ungezählte in der Nachbarschaft konnten etwa eineinhalb Stunden feinst vertonten Dank genießen. Der Projektchor Recklinghausen und das Bereichsorchester Recklinghausen / Gelsenkirchen waren gut in Form und mit 70 Akteuren ausgezeichnet besetzt.

100 Jahre Gemeinde Herten-Westerholt

Dank war dem Abend am heutigen Tage gleich dreifach geschuldet:

Dank für ein einhunderjähriges Bestehen einer Gemeinde, die gegen den vielfältigen Trend der Zeit immer noch lebt und blüht, Dank wegen der engen zeitlichen Nähe zum jüngst zurück liegenden Erntedanktag, Dank für ein ausgezeichnetes Konzert eines Ensembles von ehrenamtlichen Musikerinnen und Musikern, die erheblichen Zeiteinsatz leisteten, um dem anwesenden Publikum Qualität zu liefern. So sei erwähnt, dass alle Akteure trotz spätsommerlichen Jahrhundertwetters es sich nicht nehmen ließen, am zurück liegenden Samstag eine achtstündige Probe zu absolvieren und sich heute bereits ab 15 Uhr musikalisch in einer aktiven Generalprobe auf den Abend einzustimmen.

Aufruf zum Lobe Gottes

Apostel Wilhelm Hoyer, in seinem umfangreichen Arbeitsbereich auch für die Gemeinde Herten-Westerholt zuständig, ließ es sich nicht nehmen, der Abendmusik beizuwohnen und das Konzert einzuleiten.

100 Jahre - da liegt der Bezug zum passenden 100sten Psalm nahe: Ein Aufruf zum Lobe Gottes: "Jauchzet dem Herrn alle Welt" - wurde von ihm als Einleitung und Überschrift zu dem Abend zitiert, und die folgenden Beiträge unterstrichen die Vorankündigung eindrucksvoll.

Projektchor und Bereichsorchester begeistern

Liess der Projektchor unter der Leitung von Eckard Krusekopf zunächst mit einer Auswahl von rein a cappella vorgetragenen Dankliedern von Bruckner, Rheinberger, Schütz und Lützel den Dank in textbetonter Darbietung in den Raum tragen, baute sich das musikalische Dankgebäude unter Mitwirkung des Orchesters schnell zu einem Tempel für die Ohren auf.

Bei der Vertonung von "Seliges Wissen" von Bodo Saborowoski unter der Mitwirkung der Sopranistin Diana Kobus gab es schließlich für die Zuhörer kein Halten mehr: Spontaner Applaus belohnte den lupenreinen, diamantenen Klang, der ohne Brüche bis in den Bereich des Ultraschalls hineinzuarbeiten schien.

Hommage an Friedhelm Deis

Nach einem ruhigeren Intermezzo steuerten Chor und Orchester dann unbändig, kraftvoll auf den musikalischen Höhepunkt des Abends zu: "Wir wissen aber" von Friedhelm Deis, unvergessener und vor drei Jahren verstorbener Kirchenmusiker mit neuapostolischer Verwurzelung, ließen die Grundfesten der Kirche erschüttern und beschäftigten die Anwesenden mit der Frage, ob die fulminanten Epizentren des Werkes mehr dem Zerbrechen der "irdischen Hütte" oder der Gewissheit des erbauten Heims für die anschließende Zeit in der Zeit ohne Zeit gewidmet waren.

Kein Wunder, dass die mehr als verdiente Zugabe am Ende des Konzerts noch einmal dieses Highlight aufgriff und der Zuhörerschaft einen Zweitgenuss bot.

Abgerundet wurde der Abend mit einem beeindruckenden Orgelkonzert Nr. 1 G-Dur von Friedhelm Deis und Werken von Saborowski, Gerisch und Ober.

Dank

Das voll besetzte Haus, ungewöhnlich bei der außergewöhnlich sommerlichen Witterung und dem heutigen Feiertag, schien geahnt zu haben, dass der Besuch des Abends alles andere als eine Fehl- oder Verlegenheitsbeschäftigung war.

Aller Dank sei den Akteuren daher nochmals an dieser Stelle zugetragen.

Frank Beran, Vorsteher der Gemeinde Herten-Westerholt, überreichte den zentralen Mitwirkenden am Ende des Vortrags als Anerkennung eine Plastik mit Bezug zum Bergbau. Kein Wunder: Die Gemeinde war und ist vom Bergbau geprägt, auf Kohle gebaut, aber darüber hinaus Gold wert.

Danke für diesen wunderbaren Abend!

Hinweis:

Auf dieser Webseite finden Sie eine ergänzende Bildergalerie unter der Rubrik "Galerie".

3. Oktober 2011

Text: Andreas Hebestreit


sei Dank



